



Funktionalität und Gesundheitsförderung im Alter

Erkenntnisse der Hamburger Langzeitstudie LUCAS

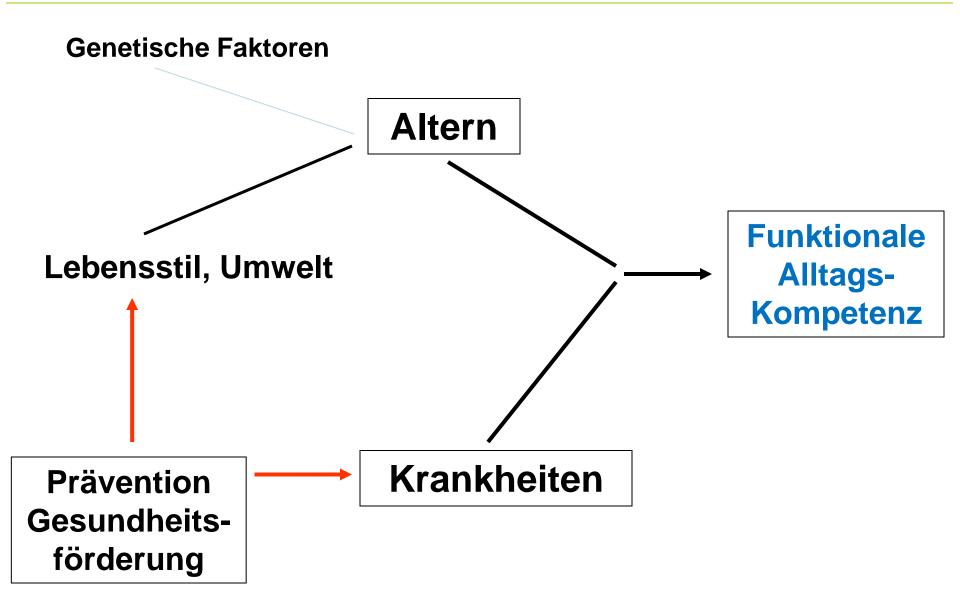
Wolfgang von Renteln-Kruse
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg

5. BUNDESKONFERENZ "Gesund und aktiv älter werden" Präventionspotenziale im hohen Alter

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 5. April 2017, Ludwig Erhard Haus, Berlin









Mobilität und ICF (WHO)



Int. Classification of Functioning, Disability and Health (WHO)

Konzept der Körperfunktionen und -strukturen

Aktivität

Partizipation (Kontextfaktoren)

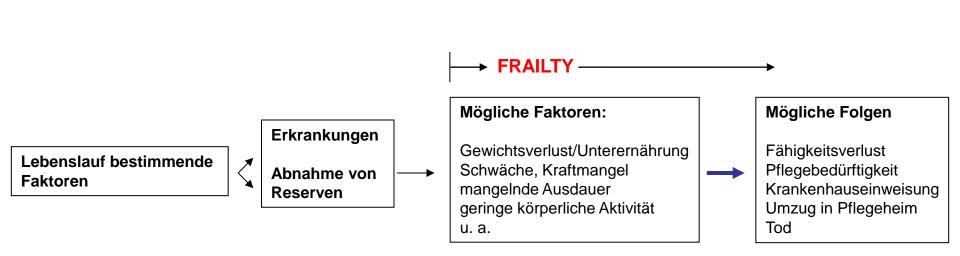
Mobilität bedeutet die Fortbewegung zur Planung und Durchführung von Aktivitäten im Handlungsraum einer Person aus eigener Kraft und Antrieb in Anpassung an die Umweltbedingungen.



c A s Entwicklung von "Gebrechlichkeit" (Frailty)



Älterwerden





Operationalisierung von Frailty



L. Fried: Phänomenologisch ("Frailty Phänotyp")

(körperlich; Mobilität)

(unbeabsichtigter Gewichtsverlust, Erschöpfung, muskuläre Schwäche, verringerte Ganggeschwindigkeit, verminderte körperliche Aktivität)

K. Rockwood: Kumulierte Risiken

u.a.

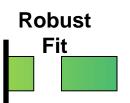
Defizit-Ansätze!



Veränderung funktionaler Fähigkeiten



modifziert auf der Basis der Modelle von Whitson H et al. J Gerontol Biol Sci Med Sci; 2007;62A:728-730 und Bergman H et al. Gérontology et Société 2004;109:15-29



Reserven-Abbau Zunahme Risiken / Vulnerabilität Pre-Frailty

Frailty Spektrum



Tod



Selbstständig lebend



Beschleunigtes Altern



Im Alltag professionelle Hilfen

Ohne Funktionseinschränkungen Reserven stabil / steigend

Mit Funktionsabbau Reservenabbau Mit
Funktionsverlusten/Pflegebedürftigkeit
Reserven erschöpft



LUCAS Funktions-IndexAlltagsrelevante Fragen



6 FIT-Reserven

- Regelmäßig oder gelegentlich Fahrradfahren? (ja)
- an min. 3 T in der vergangenen Woche zu Fuß unterwegs? (ja)
- 1x/W mäßig anstrengenden Sport? (ja)
- 1x/W stärker anstrengenden Sport? (ja)
- ehrenamtliche Arbeit? (ja)
- Vermeidung von T\u00e4tigkeiten wegen Sturzangst? (nein)

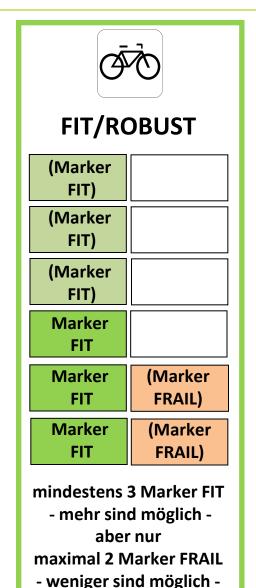
6 FRAIL Risiken

- unbeabsichtigt in den letzten 6
 Monaten 5 Kg abgenommen? (ja)
- aus körperlichen Gründen die Art verändert, 1 km zu Fuß zu gehen? (ja)
- 10 Treppenstufen zu steigen? (ja)
- in ein Auto, in einen Bus oder einen Zug einzusteigen? (ja)
- an max. 2 T in der vergangenen Woche zu Fuß unterwegs? (ja)
- in den letzten 12 Monaten hingefallen? (ja)

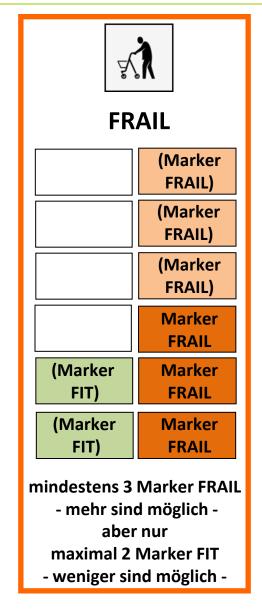


Funktionale Klassierung mittels LUCAS Funktions-Index





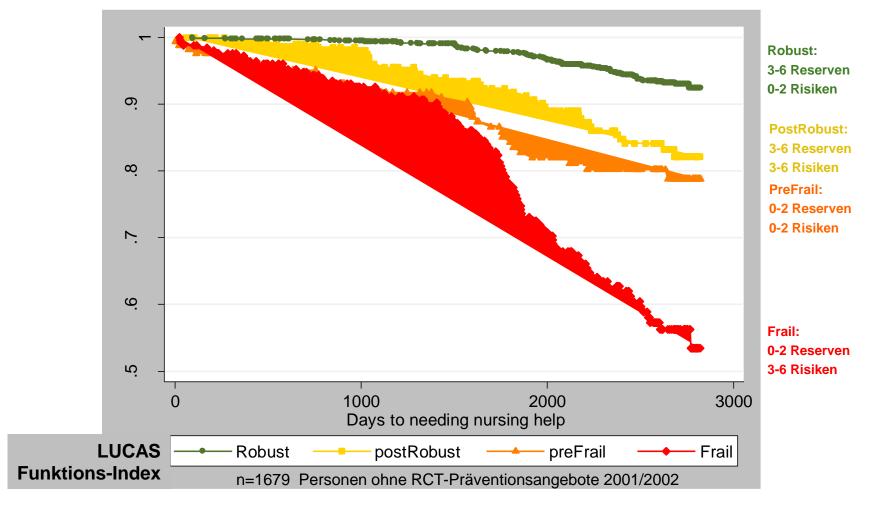






Entwicklung von Pflegebedürftigkeit im 8-Jahresverlauf LUCAS Kohorte (2001-2009)





Dapp U, et al. (2014). BMC Geriatrics 2014; 14:141. http://www.biomedcentral.com/1471-2318/14/141



Mobilitäts-Merkmale



LUCAS Befragungswelle 2011 (n=1.417)

Mittleres Alter (J.)	Robust (n=544) 76	postRobust/preFrail (n=427) 79	Frail (n=446) 82
Gehen 500 Meter o. Schwierigkeit	95,4	74,5	34,2
Fahrradfahren	77,7	23,9	7,2
ÖPNV	86,1	79,0	66,4
Selbstständig in Hausarztpraxis o. Schwierigkeit	98,5	85,4	48,8
Gestürzt (letzte 12 Mon.)	15,8	26,2	48,4
Tätigkeit verändert wg. Sturzangst	4,2	26,9	71,5
Hilfsmittel zur Fortbewegung	1,9	21,7	55,8

Quelle: Dapp U in: W. von Renteln-Kruse (Hrsg.) Mobilität und Verkehrssicherheit im Alter. Praxiswissen Gerontologie und Geriatrie Kompakt, A. Kuhlmey, W. von Renteln-Kruse (Reihen-Hrsg.) 2016 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston



Mittelwert

Sturzrisiken

3,1

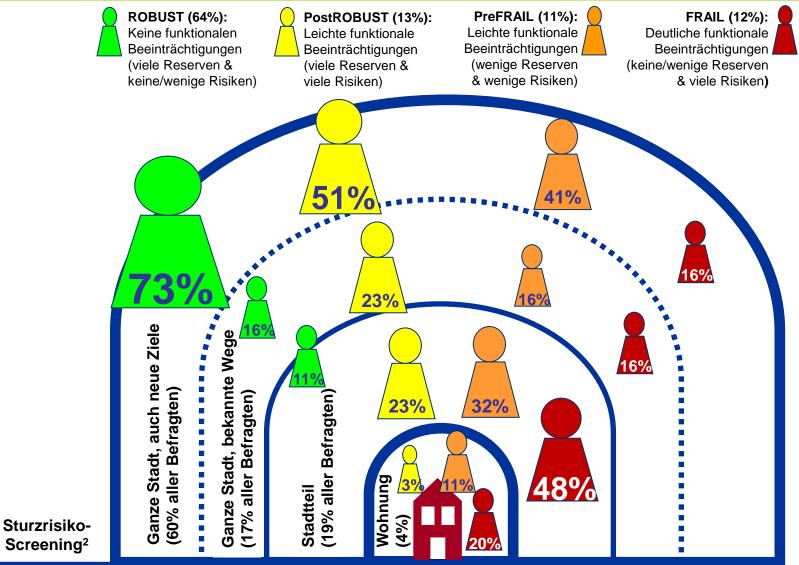
4,1

4,5

Aktive Mobilität und Aktionsräume

LUCAS Funktions-Index¹, Sturzrisiko-Screening; Erhebungswelle 3 (2009/10)





5,8

1: LUCAS Funktions-Index: Dapp et al BMC Geriatrics 2014

2: "Sicher gehen – weiter sehen": BGV Hamburg, 6. A. 2013

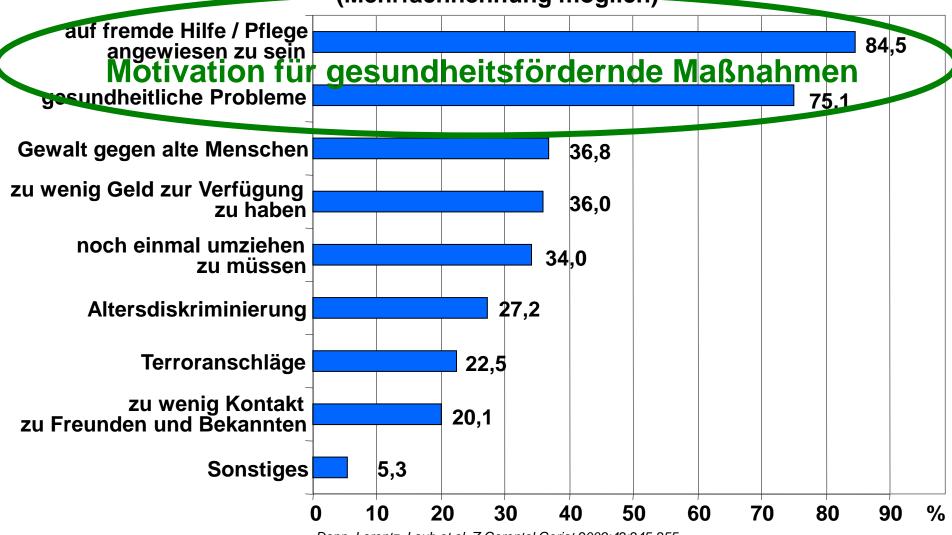


Repräsentative Seniorenbefragung 2007 in Hamburg Eimsbüttel



Wenn Sie an Ihre Zukunft denken, welche Gedanken bereiten Ihnen Sorge?

(Mehrfachnennung möglich)





Sturzrisiko-Screening

Selbsttest, Empfehlungen, Adressen





S	Seh- und Hörstörung		
T	Tabletten und Multimedikation		
U	Ungewöhnliche Stimmung		
R	Radfahren aufgegeben		
Z	Zittern bei Nervenerkrankungen		
G	Gleichgewichtsstörung		
E	Ernährung und Knochenfestigkeit		
F	Furcht zu fallen, Gangunsicherheit		
A	Aufstehen: Eine kleine Kraftprobe		
Н	Herz- und Kreislauferkrankungen		
R	Ruhigeres Handeln		
ľ	Achtung Sturz: Bereits gefallen!		
?	Gab es Sturzfolgen oder Verletzungen?		

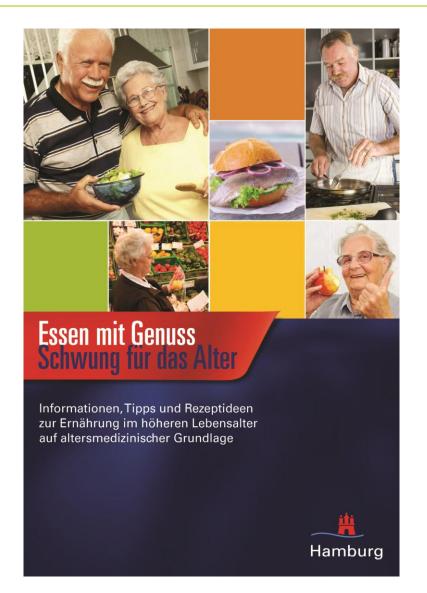
Download über Homepage Stadt Hamburg:

http://www.hamburg.de/gesundheit-im-alter/843998/sturzpraevention-im-alter-broschuere/



Essen mit Genuss – Schwung für das Alter





http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/ 4367932/2014-09-05-bgv-essen-mit-genuss/



Zusammenfassung



Einschränkungen der Mobilität - frühe Zeichen beginnender Frailty

beeinträchtigen Selbstständigkeit und schränken Partizipation im Alter ein

Frühe Detektion beginnender Frailty - geeignete Interventionen

www.geriatrie-forschung.de